



**Überblick über ausgewählte Maßnahmen des Zukunftskonzeptes der TU Dresden  
Anlage zur Presseinformation anlässlich der Pressekonferenz „1 Jahr  
Exzellenzuniversität“ am 12. Juni 2013**

**OPEN TOPIC TENURE TRACK PROFESSUREN**

Für die umfangreichste Maßnahme im Rahmen des Zukunftskonzeptes der TU Dresden, die **Open Topic Tenure Track Professuren**, konnten sich bis zum 15. Mai interessierte Wissenschaftler melden.

Das Besetzungsverfahren für diese innovative Methode zur Gewinnung der „besten Köpfe“ für Forschung und Lehre folgt nicht den Parametern einer klassischen Ausschreibung, sondern basiert auf einem aktiven Rekrutierungsprozess. Die Professuren wurden unabhängig von fachlichen Bindungen oder Funktionsbeschreibungen und auch thematisch völlig frei ausgeschrieben. Den ausgewählten Bewerbern werden nach fünf Jahren bei entsprechender Leistung langfristige Anstellungen an der TU Dresden in Aussicht gestellt. Die ersten Open Topic-Professoren werden ihre Arbeit im Wintersemester 2013 aufnehmen.

Das weltweite Interesse an diesem neuartigen Programm war enorm. Insgesamt gingen mehr als 1.300 Bewerbungen aus aller Welt ein.

Eine Findungskommission erarbeitet auf Grundlage der eingegangenen Bewerbungen und Nominierungen sowie eigener Empfehlungen eine Vorschlagsliste, aus der bis zu 10 Kandidaten ausgewählt werden, die vom Rektor eine Einladung für einen einwöchigen „Orientierungsaufenthalt“ an der TUD erhalten. Zeitgleich mit den Einladungen erfolgt die Einholung von jeweils mindestens 6 externen Gutachten. Diese Gutachten sowie Stellungnahmen der jeweils interessierten Fakultäten, die im Anschluss an die Orientierungsaufenthalte erstellt werden, bilden die Grundlage zur Erarbeitung der abschließenden Berufungsvorschläge durch die Findungskommission.

Die **Findungskommission** konnte mit namhaften Persönlichkeiten besetzt werden und besteht aus zwölf TUD-externen Mitgliedern:

- Prof. Dr. Roger S. Goody, Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie Dortmund
- Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze, Direktor der Universitätsklinik für Neurologie Magdeburg
- Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner, Professor für Umformtechnik an der Technischen Universität Dortmund und ehemaliger DFG-Präsident (2006-2012)
- Prof. Dr. Kai A. Konrad, Direktor am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen München



---

## Pressestelle

---

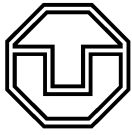
- Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung Hannover und Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes deutscher Stiftungen
- Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher, Professor für Informatik an der Universität Ulm
- Prof. Dr. Wolfgang Raible, emeritierter Professor für Romanische Philologie und Allgemeine Sprachwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Prof. Dr. Renée Schroeder, Professorin für RNA-Biochemie am Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Wien
- Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Bauingenieur und Architekt, Leiter des Instituts für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart
- Prof. Dr. Hildegard Westphal, Direktorin des Leibniz-Zentrums für Marine Tropenökologie Bremen
- Prof. Dr. Margret Wintermantel, Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)
- Prof. Günter M. Ziegler, Professor für Mathematik an der Freien Universität Berlin

## SUPPORT THE BEST

Bereits im Dezember 2012 lief die Maßnahme „Support the best“ an. Diese beinhaltet die Bereitstellung eines so genannten **„Support the best“-Pools**, der dazu dient, besonders forschungsaktiven Wissenschaftlern auf allen Qualifikationsstufen an der TU Dresden individuell passgenaue Unterstützungsleistungen verschiedenster Art anzubieten. Die Mittel aus diesem Fördertopf sind dabei nicht für Forschungsprojekte im engeren Sinn gedacht, sondern für allgemeine Unterstützungen wie strukturbildende Vorhaben, Entlastungsanträge, Nachwuchsförderung oder Projekte, die durch etablierte Förderformate nicht abgedeckt werden können,.

Im Rahmen der zweiten Antragsrunde für diese Fördermaßnahme, die am 29. April endete, gingen 26 Anträge mit einem Gesamtvolumen von knapp 10 Millionen Euro ein. Die Begutachtung der Anträge läuft, die Gesamtfördersumme der zweiten Antragsrunde wird voraussichtlich rund 4,5 Millionen Euro betragen.

Geförderte Projekte der ersten Auswahlrunde sind unter anderem eine Koordinatorenstelle für ein neues „Graduiertenkolleg für den interreligiösen Vergleich monastischer Kulturen“ im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften, eine Weiterentwicklung der Diskrete-Elemente-Methode zur Modellierung von Beton und Betonstrukturen im Bereich Bauingenieurwesen, die Intensivierung der Zusammenarbeit der in Dresden ansässigen, werkstofforientierten Forschungsinstitute, die Förderung eines herausragenden Nachwuchsforschers in der Mathematik sowie die Stärkung der Dresdner Immunologie und der Knochenforschung. Das Gesamtfördervolumen der ersten Antragsrunde betrug ca. 1 Million Euro.



## **DRESDEN Fellows**

Eine der Maßnahmen zur Finanzierung von Gastaufenthalten im Rahmen des Zukunftskonzepts ist das Programm **DRESDEN Fellows**. Es ermöglicht ab sofort sowohl Nachwuchswissenschaftlern im Rahmen der *DRESDEN Junior Fellowships* als auch etablierten Forschern im Rahmen der *DRESDEN Senior Fellowships* einen bis zu sechsmonatigen Aufenthalt an der TUD.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Intensivierung der Zusammenarbeit und der Aufbau langfristiger, strategischer Kooperationsvorhaben mit Einrichtungen und Arbeitsgruppen der TU Dresden und deren DRESDEN-concept-Partnern.

Nominierungen können jederzeit durch die Bereiche eingebracht werden. Jährlich können pro Bereich zwei *DRESDEN Junior Fellowships* und zwei *DRESDEN Senior Fellowships* vergeben werden.

Die ersten beiden *DRESDEN Senior Fellows* – Prof. Adisa Azapagic und Dr. Slobodan Perdan, beide von der Universität Manchester – sind seit 5. Juni 2013 im Bereich Ingenieurwissenschaften zu Gast.

## **YOUNG INVESTIGATORS**

Mit der Einführung des Status eines **Young Investigators** reagiert die TUD auf eine Lücke im deutschen akademischen System, die hervorragende Nachwuchsforscher ohne Professoren-Status bisher massiv benachteiligt.

Spitzennachwuchsforscher stehen bereits zu Beginn ihrer Karriere oft vor dem Dilemma, von äußerst günstigen Bedingungen im Rahmen hochrangiger Förderprogramme zu profitieren, gleichzeitig aber ohne festen Status und ohne formale Einbindung in die Universitäten arbeiten zu müssen. Insbesondere dürfen sie keine Dissertationen begutachten, obwohl sie diese *de facto* (mit-)betreut haben, nehmen nicht am Fakultätsgeschehen teil und erhalten keine Möglichkeit, wissenschaftliche Lehrerfahrung zu sammeln.

Um diese unbefriedigende Situation zu verbessern, kann an der TUD der zeitlich befristete Status eines *Young Investigators* vergeben werden. Damit erhalten Nachwuchsforscher u.a. die Möglichkeit zur Teilnahme an Fakultätsratssitzungen oder zur Begutachtung von Dissertationen, verbunden mit intensivem Mentoring durch TUD-Professoren und gezielte Qualifizierungsangebote in Kernkompetenzen wie Mitarbeiterführung und Personalmanagement.

Diese Maßnahme wird als Pilotprojekt in der Graduiertenschule DIGS-BB anlaufen.



## **GRADUIERTENAKADEMIE**

Mit der Einrichtung der **Graduiertenakademie** will die TU Dresden ihre Nachwuchswissenschaftler während der Promotions- und Postdoc-Phase umfassend und individuell fördern. Sie ist eine der zentralen Maßnahmen des Zukunftskonzeptes, um die Position der TU Dresden im Wettbewerb um die besten Wissenschaftler zu stärken.

Ziel der Graduiertenakademie ist es, universitätsübergreifend optimale Rahmenbedingungen für Promovierende und Postdocs zu schaffen, um diese für herausragende Positionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu qualifizieren.

Als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung fungiert die Graduiertenakademie als Dachorganisation für Promovierende in strukturierten Programmen sowie Individual- oder extern Promovierende, ebenso wie Wissenschaftler auf den unterschiedlichen Karrierestufen der Postdoc-Phase. Gleichzeitig erhöht sie die Sichtbarkeit und fördert die Identität von Promovierenden und Postdocs als Gruppen an der Universität.

Im April 2013 hat die Graduiertenakademie ihren zentral auf dem Campus gelegenen Sitz in der Mommsenstraße 7 bezogen. Unter der Leitung von Prof. Gerhard Rödel als Direktor und Dr. Katrin Jordan als Geschäftsführerin baut die Graduiertenakademie aktuell ihr Serviceangebot auf. Dieses startet im Herbst 2013 und umfasst unter anderem breit gefächerte Beratungsleistungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen für Doktoranden und Postdocs. Die Registrierung als Mitglied wird bereits ab Sommer 2013 möglich sein. Offiziell eröffnet wird die Graduiertenakademie im Frühjahr 2014. Eine entsprechende Website, die schrittweise ausgebaut wird, ist eingerichtet unter <http://www.tu-dresden.de/graduiertenakademie>.

## **INTERNATIONALE SOMMERSCHULEN 2013**

Eines der erklärten Ziele des Zukunftskonzeptes der TU Dresden ist es, die internationale Perspektive der gesamten Universität zu verbessern, sowohl in Bezug auf Strukturen als auch in Bezug auf Studierende und Mitarbeiter. Die Durchführung **Internationaler Sommerschulen** an den fünf Bereichen ab 2013 ist einer der Bausteine zur weiteren Internationalisierung der TU Dresden.

Dieses Angebot soll einerseits zur Stärkung der Interdisziplinarität und zum Zusammenwachsen der Fakultäten innerhalb der Bereiche der TU Dresden beitragen, hauptsächlich jedoch den Aufbau eines internationalen Umfelds für Lehre und Forschung unterstützen, um letztendlich die Sichtbarkeit und den Ruf der TU Dresden im Ausland zu verbessern.

Von Anfang Juni bis in den Herbst 2013 werden an der TU Dresden erstmals folgende *Internationale Sommerschulen* im Rahmen des Zukunftskonzeptes stattfinden:



**1. „ENTOOL 2013 – TOOLS AND DATA FOR ENERGY-OPTIMIZED BUILDINGS, NEIGHBORHOODS, RESIDENTIAL AREAS AND CITIES“**

Internationale Sommerschule, Symposium und Workshop  
Bereich Bau und Umwelt, 10. – 14. Juni 2013  
Veranstaltungsort: Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB), Zellescher Weg 18, 01069 Dresden  
max. 75 Teilnehmer, Unterrichtssprache: Englisch

Die Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele der Bundesregierung stellt völlig neue Anforderungen an Architekten, Bauingenieure und Fachplaner. Hierauf muss auch die universitäre Ausbildung durch Hinwendung auf interdisziplinäre Kooperationen jenseits von Fakultäts- und Bereichsgrenzen reagieren. Die angebotene Sommerschule orientiert sich an dieser Prämisse und bietet jungen Nachwuchswissenschaftlern aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Architektur, Maschinenbau, Informatik und Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in innovativen Querschnittsgebieten zum Thema „Intelligente Bauplanung und –simulation“ zu vertiefen.

Weiterführende Informationen unter [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/fakultaet\\_architektur/ibk](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_architektur/ibk)

**2. „TECHNOLOGY TRANSFER IN LIFE SCIENCES“**

Bereich Medizin, 2. – 6. September 2013  
Veranstaltungsort: CRTD, Fetscherstr. 107, 01307 Dresden  
max. 20 Teilnehmer, Unterrichtssprache: Englisch

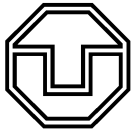
Der Transfer von Technologien bzw. von Wissen und Kultur im weitesten Sinne ist eines der zentralen Themen im Zukunftskonzept der TUD. Mit dem Ziel einer langfristigen Etablierung interdisziplinärer Lehraktivitäten zum Thema „Technologietransfer in den Gesundheitswissenschaften“ bietet der Bereich Medizin im September 2013 erstmals eine international ausgerichtete Sommerschule an, die in Vorträgen und Workshops sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungen zur Umsetzung von Geschäftsideen in den Gesundheitswissenschaften vermittelt.

Weiterführende Informationen unter: [www.summerschool-dresden.de](http://www.summerschool-dresden.de)

**3. „NACHHALTIGE ENERGIESYSTEME – INTERDEPENDENZ ZWISCHEN TECHNISCHER GESTALTUNG UND GESELLSCHAFTLICHER AKZEPTANZ“**

Boysen-Graduiertenkolleg, 23. – 28. September 2013  
max. 30 Teilnehmer/, Unterrichtssprache: Englisch

Die bereichsübergreifende Sommerschule des Boysen-Graduiertenkollegs reagiert auf die Tatsache, dass bei der Gestaltung zukünftiger Energiesysteme neben der technischen Umsetzbarkeit zunehmend auch die gesellschaftliche Akzeptanz eine tragende Rolle spielt. Erst durch die Zusammenarbeit der Wissenschaftsbereiche



---

**Pressestelle**

---

Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften können auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau die technischen, ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen belastbar abgeschätzt werden. In interdisziplinären Vorträgen, Projektarbeiten und Exkursionen untersucht die Sommerschule wechselseitige Abhängigkeiten von ingenieur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen bei der Entwicklung nachhaltiger Energiesysteme.

Weiterführende Informationen unter: [www.boysen-graduierntenkolleg.de](http://www.boysen-graduierntenkolleg.de)

**4. „DIGITIZATION AND ITS IMPACT ON SOCIETY“**

Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften, 29. September – 5. Oktober 2013  
max. 25 Teilnehmer, Unterrichtssprache: Englisch

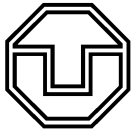
Die Sommerschule diskutiert im Rahmen von Workshops, Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Exkursionen gesellschaftliche Folgen der Digitalisierung aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven. Beteiligt sind die Wirtschaftswissenschaften, die Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, die Erziehungswissenschaften, die Juristische Fakultät, die Philosophische Fakultät sowie die SLUB. Federführend ist das Dresden Center for Digital Linguistics. Inhaltliche Schwerpunktthemen sind u.a. Urheberrecht und Informationsfreiheit im digitalen Zeitalter, digitales Archiv und Kulturelles Gedächtnis, der Strukturwandel öffentlicher Kommunikation (Stichwort Ubiquitäre Medien) und Potenziale der Digitalisierung universitärer Forschung und Lehre.

Weiterführende Informationen unter <http://linguistik.zih.tu-dresden.de/digitization/>

**5. „HUMAN-ROBOT-INTERACTION“**

Bereich Ingenieurwissenschaften, November 2013  
max. 40 Teilnehmer, Unterrichtssprache: Englisch

Im Rahmen eines siebentägigen Kursprogramms mit abschließendem Praktikum versammelt die Sommerschule weltweit führende Forscher aus den Themenfeldern Robotik, Maschinelles Lernen, Künstliche Intelligenz und Mensch-Maschine-Interaktion. Der Bereich Ingenieurwissenschaften arbeitet bereits seit Mitte des Jahres 2012 an der Etablierung eines interdisziplinären Schwerpunktes ROBOTIK@TUD. Ziel der Sommerschule ist eine Bündelung der bereits an der TUD vorhandenen Forschungsaktivitäten zur Robotik für eine verstärkte nationale und internationale Sichtbarkeit. Darüber hinaus bietet die Sommerschule die Möglichkeit zur Anbahnung kooperativer und koordinierter Forschungsvorhaben.



### **„ELEONORE-TREFFTZ“-GASTPROFESSORINNENPROGRAMM**

Das Eleonore-Trefftz-Gastprofessorinnen-Programm hat die Optimierung der Chancengleichheit an der TUD zum Ziel. Dabei sollen insbesondere Studentinnen Vorbilder für eine wissenschaftliche Laufbahn erhalten. Zudem dient das Programm der Förderung weiblicher Karrieren im Hinblick auf eine Verbesserung der Berufschancen.

Ab dem Wintersemester 2013 werden die ersten vier **„Eleonore-Trefftz“-Gastprofessorinnen** ihre Arbeit aufnehmen:

Dr. Sina Ober-Blöbaum ist Juniorprofessorin für „Computational Dynamics and Optimal Control“ an der Universität Paderborn. Ihr Forschungsschwerpunkt im Fachbereich Mathematik sind „Dynamische Systeme“. Sie wird für 6 Monate an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der TUD lehren und forschen.

Ebenfalls im Fachbereich Mathematik wird Dr. Anita Behme an der TUD tätig sein. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Mathematik der TU München und forscht im Bereich Stochastik bzw. Statistik. Ihr Gastaufenthalt an der TUD wird 12 Monate umfassen.

Der Forschungsschwerpunkt von Dr. Sabine Lammers ist die Experimentelle Teilchenphysik. Sie ist derzeit Assistant Professor an der Indiana University/USA und wird für 6 Monate an die TUD kommen.

Dr. Vladislava Maria Warditz wird für 12 Monate an die TUD kommen und hier am Institut für Slavistik lehren und forschen. Sie ist Akademische Oberärztin auf Zeit und Kommissarische Leiterin des Arbeitsbereichs Slavistik an der Universität Bonn. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Translational-Linguistik.

### **BEREICHSBILDUNG**

Um synergetische Vorteile in Forschung, Lehre, Verwaltung und Infrastruktur optimal auszunutzen, sieht das Zukunftskonzept der TU Dresden die Bündelung ihrer 14 Fakultäten unter dem Dach von fünf Bereichen vor.

Die Neustrukturierung gliedert sich in drei Phasen: In der ersten Phase wurden im Mai 2012 fünf Bereiche als übergeordnete Einheiten zu den jeweiligen Fakultäten eingerichtet. In der nachfolgenden zweiten Phase erhalten die neu gebildeten Bereiche eine Verwaltungseinheit, die mit Funktionen und Kompetenzen ausgestattet ist, die bisher bei den Fakultäten oder der Zentralen Verwaltung liegen.

Bei erfolgreicher Umsetzung sollen in der abschließenden dritten Phase die Bereiche vollständig mit den Rechten der Fakultäten ausgestattet werden.





---

## Pressestelle

---

Folgende Bereiche wurden an der TUD eingerichtet:

### BEREICH MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

- Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

### BEREICH GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

- Fakultät Erziehungswissenschaften
- Juristische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
- Fakultät Wirtschaftswissenschaften

### BEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN

- Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik
- Fakultät Informatik
- Fakultät Maschinenwesen

### BEREICH BAU UND UMWELT

- Fakultät Architektur
- Fakultät Bauingenieurwesen
- Fakultät Umweltwissenschaften
- Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“

### BEREICH MEDIZIN

- Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

Vier von fünf Dezernenten für diese Bereiche sind bereits im Amt: Dr. Claudia Ziem für den Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften, Holger Röstel für die Ingenieurwissenschaften, Dr. Frank Thümmel für den Bereich Mathematik und Naturwissenschaften sowie Peter Eschke für die Medizin.

Die Suche nach dem Bereichsdezernenten für Bau und Umwelt soll demnächst abgeschlossen werden. Weitere Stellenbesetzungen in den Bereichen, unter anderem zur Einrichtung von *International Offices*, werden aktuell vorbereitet.

## DRESDEN-concept

DRESDEN-concept, der Verbund der TU Dresden mit außeruniversitären Forschungs- und Kultureinrichtungen, ist spezifisch für Dresden. Hier werden zahlreiche gemeinsame Forschungsprojekte realisiert. Damit entwickelt sich die Dresdner Wissenschaft zu einem entscheidenden Standortfaktor. Im vergangenen Jahr sind dem Verein weitere außeruniversitäre Einrichtungen beigetreten, so dass er jetzt insgesamt 20 Mitglieder hat. Seit Anfang des Jahres hat DRESDEN-concept einen Geschäftsstellenleiter, Dr. Manuel Joiko.





---

## Pressestelle

---

Ein bedeutendes Vorhaben von DRESDEN-concept ist die gemeinsame Technologieplattform. Sie ermöglicht ein schnelles und leichtes Abrufen von Informationen sowie den Zugang zu Ausstattung und Serviceangeboten der einzelnen Mitglieder. Sukzessive wird sich ein Partner nach dem anderen über Schnittstellen anschließen. Aktuell wurde dies gerade für das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf realisiert. Um die Technologieplattform weiter auszubauen, werden aktuell die Ressourcen entsprechend aufgestockt.

Im Genome Center ist die Nutzung der Technologieplattform schon gelebte Praxis. Die TU Dresden betreibt dort gemeinsam mit Partnern von DRESDEN-concept an kostenintensiven Geräten modernste Genomforschung. Die Ausstrahlungskraft des Genome Centers wird auch dadurch deutlich, dass es erst kürzlich eine Spende der Klaus-Tschira-Stiftung erhalten hat.

Ein neues Projekt von DRESDEN-concept ist die Biopolis Dresden Imaging Platform (BioDIP), ein dresdenweites Netzwerk von Licht- und Elektronenmikroskopie-Standorten auf dem Biopolis Campus, welches offenen Zugang zu den modernsten Technologien im bildgebenden Bereich bietet. Derzeit stehen den Wissenschaftlern mehr als 50 licht- und elektronenmikroskopische Systeme in acht Mikroskopie-Standorten zur Verfügung, die zu fünf Dresdner Forschungsinstitutionen gehören.

Im Rahmen von DRESDEN-concept wurde auch der Dresden Science Kalender weiterentwickelt. Allein im letzten Jahr waren 1.600 Veranstaltungen eingetragen. Die Webseite hat monatlich über 10.000 Zugriffe. Inzwischen ist der Kalender nun auch als App für Smartphones der Betriebssysteme iOS und Android verfügbar. Die Freigaben sowohl im App Store als auch im Google Play Store stehen kurz bevor.

Die Vorteile des Miteinanders der DRESDEN-concept-Partner werden auch im Welcome Center der Landeshauptstadt, welches am 1. Juli 2013 am Postplatz eröffnet wird, zum Tragen kommen. DRESDEN-concept wird dort ein Büro beziehen, um als Partner der Stadt die Arbeit der vorhandenen International Offices der DRESDEN-concept-Mitglieder zu koordinieren.

Informationen für Journalisten:  
Kim-Astrid Magister, Tel.: 0351 463 32398  
E-Mail: [pressestelle@tu-dresden.de](mailto:pressestelle@tu-dresden.de)